

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 41=61 (1895)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zuteilung beim Generalkommando in Wien. Aus dieser Stellung schied Fux am 14. November 1879 infolge seiner Ernennung zum Reserve-Regimentskommandanten beim Infanterie-Regiment Nr. 18, in welcher Verwendung er am 1. Mai 1879 zum Oberst ernannt wurde. Am 23. Juli 1880 erhielt Fux das Kommando des 17. Infanterie-Regimentes; am 1. November unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalmajor das Kommando der 48. Infanterie-Brigade, wurde am 26. Juli 1888 zur 1. Infanterie-Brigade transferiert und am 20. September 1889 unter Verleihung des Leopold-Ordens zum Kommandanten der 18. Infanterie-Truppen-Division, welcher am 1. November die Beförderung zum Feldmarschall-Lieutenant folgte. Am 11. April 1891 wurde Fux zur 6. Infanterie-Truppen-Division transferiert und trat er, in der Gesundheit tief erschüttert, am 1. März 1893 unter gleichzeitiger Verleihung des Ordens der Eisernen Krone auf seine Bitte in den Ruhestand.

Seither lebte Fux in Graz und in Wien, aufrichtig verehrt von Allen, die ihn kannten, wovon auch das überaus zahlreiche Geleite Zeugnis gab, das dem Heimgegangenen die letzte Ehre erwies. Der Verschiedene wurde am 10. eingeseget und im Centralfriedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Sein Andenken lebt aber fort, war er doch ganz und voll ein tapferer Soldat, ein tüchtiger General, ein edler Mann im besten Sinne.

Feldmarschall-Lieut. Fux war Ritter des Leopold- und des Ordens der Eisernen Krone, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes mit der Kriegsdekoration, der Verdienstmedaille am V.-K.-Bande, der Kriegs- und Schleswig-Medaille und des Offiziers-Dienstzeichens 2. Klasse, Kommandeur des kgl. italienischen Ordens der Krone von Italien, Ritter des kgl. preussischen Roten Adler-Ordens 4. Klasse, des kaiserl. ottomanischen Osmanié-Ordens 2. Klasse und des kgl. serbischen Takowa-Ordens 3. Klasse.

## Verschiedenes.

— (Deutschlands Kriegsschatz.) Bekanntlich sind bei dem plötzlichen Ausbruche eines neuen Krieges die ersten Rüstungen durch den Reichskriegsschatz gesichert, der aber seiner Zeit nicht so ohne Widerspruch im Reichstag genehmigt wurde. Interessant ist in dieser Beziehung eine Äusserung des Fürsten Bismarck, die wir den bekannten „Klammerberichten“ von Dr. Rauschmaier (bei M. Eichinger, Ansbach) entnehmen. Der Fürst bemerkte damals (1871) Folgendes: „Ich will blos die Thatsache hervorheben, dass, wenn wir einen Staatsschatz nicht gehabt hätten . . . wir positiv nicht im Stande gewesen sein würden, die paar Tage zu gewinnen, welche hinreichen, das gesamte linke Rheinufer, das bayerische wie das preussische, vor der französischen Invasion zu schützen.“

— (Ein Eisenbahnunglück 1871.) Das Eisenbahnunglück bei Oederan erinnert an eine ähnliche Katastrophe, die sich am 20. Juni 1871 unweit Delitzsch früh in der vierten Stunde ereignete. Um Mitternacht war das Füsilierbataillon des 2. Pommerschen Grenadier-Regiments „König Friedrich Wilhelm“, über Bayern kommend, in Leipzig eingetroffen, um auf der Berlin-Anhalter Bahn weiter befördert zu werden. Auf der Fahrt löste sich die Lokomotive vom Zuge und fuhr eine gute Strecke voraus. Nachdem die Signale der Wärter den Lokomotivführer von dem Vorfall benachrichtigt und letzterer die Maschine auch endlich zum Halten resp. Rückwärtsgehen gebracht, um dem Zuge möglichst unschädlich zu nahen, war der Zusammenstoss des Zuges mit der Maschine, da gerade an jener Stelle eine Niederung sich vorfindet, die den schnellen Lauf der

Wagen beschleunigt hatte, begünstigt durch eine totale Finsternis, erfolgt. Durch den Anprall waren sechs der Lokomotive zunächst befindliche Wagen durch- und ineinander geschleudert worden. Achtzehn wackere Krieger, von denen drei mit dem eisernen Kreuze dekoriert waren, waren sofort zerquetscht worden und wurden grässlich verstümmelt aufgefunden; 44 hatten schwere Verletzungen davon getragen, drei starben auf dem Transport nach dem Leipziger Krankenhause, und später erlagen, trotz aller Pflege, noch mehrere ihren Verletzungen.

## Bibliographie.

### Eingegangene Werke:

60. von Natzmer, Gneomar Ernst, Von dem Heldenleben eines Reiterführers und den 8. Dragonern bei Nachod. 8° geh. 86 S. Gotha 1895, Verlag von Friedrich Andreas Perthes. Preis Fr. 2. —
61. Dayot, Armand, Napoleon I. in Bild und Wort. Mit ca. 500 Textillustrationen, Vollbildertafeln, Karikaturen und Autographen. Übertragen von O. Marschall von Bieberstein. Lief. 1 (erscheint in ca. 35 Lieferungen). Leipzig 1895, Verlag von H. Schmidt und Carl Günther. Preis pro Lieferung 80 Cts.
62. Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht. Herausgegeben, gezeichnet und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Band VI. Heft 4 und 5. 4° geh. Rathenow 1895, Verlag von Max Babenzien. Preis Fr. 2. — pro Lieferung.
63. Lokal- oder Vollbahnen? Grundsätze für ihre Anwendung, erörtert an dem Bahnnetze von Tirol. Eine Studie von . . . nn . . . Innsbruck 1895, Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung.
64. Stooss, Carl, Die Einleitung von Militärstrafuntersuchungen durch Truppenoffiziere, Unteroffiziere und Militärbehörden. Bern 1895, Verlag von Hans Körber. Preis 40 Cts.
65. L'Armée allemande, par Ch. Speckel et G. Foliot. Un volume in-8° de 316 pages avec illustrations de A. Fleuri, broché. Paris 1895, Librairie Militaire Berger-Levrault et Cie. Prix Fr. 5. —
66. Deutschlands Ruhmestage 1870/71. In Schilderungen von Mitstreitern (vollständig in ca. 40 Lieferungen). 1. Lieferung. 8° geh. Rathenow 1895, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Lieferung 70 Cts.
67. Riv-Alpon, Gedeon Freiherr Maretich von, Die zweite und dritte Berg-Isel-Schlacht. Mit einer Umgebungskarte von Innsbruck und einem Plane des Stiftes Wilten. 8° geh. 216 S. Innsbruck 1895, Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung.
68. Socec, Alexandre, La guerre franco-allemande. Recueil par ordre alphabétique des événements de 1870—71. 2<sup>e</sup> édition. in-8° broch. Bruxelles, Librairie Militaire Spineux & Co.
69. Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht. Herausgegeben, gezeichnet und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Band VI. Heft 6 und 7. 4° geh. Rathenow 1895, Verlag von Max Babenzien. Preis Fr. 2. — pro Lieferung.
70. von Brunn, Oberst, Anleitung zum Betrieb von Planübungen der Unterführer in der Kompagnie, Eskadron etc. kl. 8° geh. 212 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 3. 35.